



**Bangladesch –
Genug zum Leben trotz Klimawandel**



Bangladesch

	Bangladesch	Deutschland
Fläche <i>in km²</i>	148.460	357.022
Bevölkerung <i>in Millionen</i>	164,1	79,9
Bevölkerungsdichte <i>in Einw./km²</i>	1.105	224
Säuglingssterblichkeit <i>in %</i>	3,1	0,3
Analphabetenrate <i>in %</i>	26,1	k. A.
Mittleres Alter <i>in Jahren</i>	27,9	47,8
Anteil ländlicher Bevölkerung <i>in %</i>	61,1	22,5
Ärztedichte <i>in Ärzt:innen/10.000 Einw.</i>	6	43
Anteil untergewichtiger Kinder <i>in %</i>	22,6	0,5
CO₂-Ausstoß pro Kopf <i>in Tonnen</i>	0,5	10,6
Bruttoinlandsprodukt <i>in Dollar/Kopf</i>	4.754	53.919

Quelle: CIA World Factbook (2021)





Wirbelstürme und der Anstieg des Meeresspiegels führen in Bangladesch immer häufiger zu Überschwemmungen. Das Ackerland wird unfruchtbar, das Trinkwasser knapp.



Die Organisation CCDB unterstützt besonders arme Familien in der Küstenregion bei der Anpassung an den Klimawandel und schult sie in alternativen Anbaumethoden.



Davon hat auch Aklima Begum im Dorf Charlathimara profitiert. CCDB-Mitarbeitende brachten ihr salzresistentes Saatgut. Vier Monate später konnte sie den ersten Reis ernten.



Vor ihrem Haus installierten die Mitarbeitenden einen Regenwassertank mit einem Filter aus Sand, so dass die Familie immer sauberes Trinkwasser hat.



Und sie zeigten ihr, wie sie trotz des Salzes im Boden Gemüse anbauen kann. Heute befüllt sie Pflanztöpfe mit ihrem eigenen Kompost, hängt sie auf oder stellt sie auf Bänke.



Das Gemüse und die Eier ihrer Hühner reichen nicht nur, um ihre Kinder satt zu bekommen. Einen Teil kann Aklima Begum auch verkaufen und so etwas Geld zurücklegen.



Seit zwei Jahren geht es Aklima Begum so gut, dass sie die Leute in der Nachbarschaft unterstützen kann. Sie versammelt sich vor ihrer Hütte und Aklima gibt weiter, was sie gelernt hat.



Als sie ihre Tochter unter den Zuhörenden entdeckt, sagt sie:
„Für eine sichere Zukunft brauchen wir vor allem Wissen. Und
auch die Mädchen müssen lernen.“

Zahlen und Fakten: Das Projekt im Überblick

Projektträger: Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB)

Spendenbedarf: 100.000 Euro

Seit 2012 unterstützt CCDB besonders arme Familien in der Küstenregion bei der Anpassung an den Klimawandel. Das von Brot für die Welt geförderte Projekt trägt dazu bei, die Lebensumstände von mehr als 10.000 Menschen zu verbessern. Sie erhalten unter anderem salzresistentes Saatgut sowie Schulungen zu alternativen Anbautechniken. Außerdem werden sie bei der Errichtung von Regenwassertanks und Wasseraufbereitungsanlagen unterstützt. Derzeit baut die Organisation ein Forschungs- und Lernzentrum, in dem Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sich zukünftig über die besten Methoden zur Anpassung an den Klimawandel austauschen können – auch mit den Menschen vor Ort.

Kostenbeispiele

- 16 kg salzresistentes Reis-Saatgut (reicht für 5 Hektar Land): **48 Euro**
- Material für die Herstellung von Kompost für 20 Familien (Bambusstangen, Kokosnussblätter, Plastikplane): **98 Euro**
- Regenwassertank (fasst 2.000 Liter): **148 Euro**

Herausgeber
Brot für die Welt

Fotos
Emtiaz Ahmed Dulu
Probal Rashid (Seite 3)
Frank Schultze (Seite 4)

Text
Veronica Frenzel

Redaktion
Thorsten Lichtblau
Thomas Knödl
Franziska Reich (V.i.S.d.P.)

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Spenden

www.brot-fuer-die-welt.de/spenden